das gantze ey vnnd zerreib es / vermischs nachmals mit wein vnd brauchs für ein salbe/ es heilt den fluß der weiber.

Das v cap. Von der Tauben.

i Für den schlangen biß.

Ein taub auffgeschnitten vnd so warm auffgelegt auff den schaden / zeucht alles gifft herauß vnd macht gesundt.

ij Für das Blut an den augen von dē schlagen.

Tauben blut in die augen getropfft/ ist ein gut artzney für die blutroten augen. Man sol aber die ader öffnen / welche vnter dē flügel ist. Man pflegt auch das blut vberzuschlagē in einer wullē mit gesotten honig vermischt/ solchs thut dē augē wol.

iij Für alle härtigkeit.

Tauben kot hat dise krafft. Es zertheilt alle härtigkeit/ vnnd trocknet auß die humores / mit öl oder warmen honig vermischt vnd vber die härtigkeit gebunden.

Das vj cap. Von der Ganß.

i Wann das wasser in die ohren gelauffen/ vnd zu den tauben ohren.

Gänßschmaltz mit zwibelsafft wol vermischt / wirt in das ohr getroffen / es

hilfft vnd bringt auch dem tauben wider das gehör.

ij Für die hertigkeit der mutter.

Gänßschmaltz für ein salb gebraucht/ zertheilt die härtigkeit vnnd zuwachsung der mutter.

Das vij cap. Von dem Schwalb.

i Für die geschwulst vnnd schmertzen im schlund/ jtem verwundte zungen.

Die junge schwalbē zu äschen verbrennet/ sind ein gute artzney für die kranckheitē des schlunds: jtem die schwalben in honig oder claret gesottē / heilen am bestē die schrunden an der zungen vnd lifftzen.

ij für die hinfallendsucht.

Schwalben in den speissen gebraucht macht die hinfallend süchtige gesundt. Jtem die kleinen steinle/ welche man findet in jhren mägen/ an den arm gehenckt/ heilen gemelte kranckheit volkomenlich.

iij Für die augen gebräst.

Thu in das aug die asch von einē jungen schwalben mit honig / oder schmier dasselb mit schwalben gall vnd blut / solches hilfft wunderbarlich.